

Pressemitteilung

Shapes of Action

Stipendiat*innen des Programms *Max – Artists in Residence an Schulen*

Ausstellungsprojekt in Kooperation mit der Stiftung Brandenburger Tor

Eröffnung am Donnerstag, 7. September 2023, 18:00

Ausstellung vom 8. September bis 5. November 2023

Ort: Kommunale Galerie Berlin, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin

Öffnungszeiten: Di bis Fr 10-17 Uhr, Mi 10-19 Uhr, Sa und So 11-17 Uhr

Eintritt frei

Begrüßung

Heike Schmitt-Schmelz | Bezirksstadträtin

Elke von der Lieth | Kommunale Galerie Berlin

Bianca Richardt | Stiftung Brandenburger Tor

Einführung

Julia Heunemann | Kuratorin

Im Rahmen der Woche der kommunalen Galerien zeigt die Ausstellung *Shapes of Action* die Positionen von 8 Stipendiat*innen des Programms *Max – Artists in Residence an Schulen** der Stiftung Brandenburger Tor. Die Sound- und Mixed-Media-Installationen, Zeichnungen, Collagen, KI-gestützte Grafiken und Malerei der Künstlerinnen und Künstler sind in ihren Schul-Ateliers entstanden und werden erstmals in der Kommunalen Galerie in Wilmersdorf der Öffentlichkeit präsentiert.

Der Titel *Shapes of Action* verweist auf die facettenreichen Entstehungsprozesse von Kunst: Vom Pinselstrich bis zum Spaziergang – unterschiedliche künstlerische Techniken verleihen den Werken

der Ausstellung Form. Gleichzeitig werden Vorgänge deutlich, die durch Kunst erforscht oder von ihr ausgelöst werden. So rücken die gezeigten Arbeiten auch digitale Prozesse in den Blick und zeigen Handlungsspielräume im öffentlichen Raum auf. Die Arbeiten sind in Schul-Ateliers entstanden, was dazu anregt, traditionelle Räume künstlerischer Praxis zu hinterfragen und den durch sie ermöglichten und geregelten Austauschprozess neu zu denken. Nicht nur die Herstellungsbedingungen der Werke stehen im Fokus, auch die Verfahrensweisen, ungeordnet oder gezielt, flüchtige und konzentrierte Handlungen sowie digitale und analoge Vorgänge werden aufgezeigt: Wie nimmt Aktion durch Kunst Gestalt an und wie kann Kunst Bewegung in Gang setzen?

*In installativen, performativen und dokumentarischen Arbeiten setzt sich **Roshanak Amini** mit der Islamischen Revolution im Iran sowie den Geschichten, die sie hervorgebracht hat, auseinander. Im Spannungsfeld zwischen visueller Kultur und Erinnerung erkundet sie künstlerische Handlungsspielräume als Formen aktivistischer Bewegung.*

***Roberta Busechian** lässt heterogene Räume, Zeiten und Situationen aufeinandertreffen und sich gegenseitig kommentieren. Ergänzt um Zeichnungen und Objekte formen ihre Soundinstallationen Ökosysteme, die die körperliche Wahrnehmung ins Zentrum rücken.*

*Die Zeichnungen von **Lotte Wintraecken** stellen Prozesse und Bewegungen still. Ausgehend von Beobachtungen spiegeln ihre Momentaufnahmen die Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzung in Zeichnung und erkunden die Verhältnisse zwischen Abstraktem und Gegenständlichem.*

***Vanessa Farfán** verarbeitet digitale, analoge und organische Prozesse und Infrastrukturen zu holographischen Collagen. Als neu vernetzte Strukturen reflektieren sie die Produktivität von Unvorhersehbarkeit, Illusion und Brechung und übertragen die Verhältnisse zwischen, Signal und Zeichen, Regulierung und Kontingenz in den Akt ihrer Betrachtung.*

*Die Lentikulardrucke von **Simon Knab** gewähren erst aus der Bewegung der Betrachter*innen heraus Einblicke. Seine KI-gestützten Überblendungen von Fotografien organischer und nichtorganisch erscheinender Natur - von blühenden Pflanzen sowie des Universums - verschränken die Verhältnisse zwischen ökologischen und virtuellen Umwelten mit Fragen nach Zeitlichkeit und Skalierbarkeit.*

*Die Gemälde von **Josephine Hans** thematisieren Mensch-Natur-Verhältnisse sowie alltägliche Situationen und Eindrücke, deren Flüchtigkeit sich in zügig ausgeführte, fast zeichnerisch anmutende Pinselstriche übersetzt.*

*Die Collagen, Montagen und Zeichnungen von **Atalya Laufer** zeugen von der aktiven Identifikation der Künstlerin mit kunstgeschichtlichen Akteur*innen und Menschen ihrer näheren Umgebung. Die dabei versammelten Denklagen überlagern heterogene Zeiten, Räume und Wissensbestände. So lassen etwa ihre auf Kinderzeichnungen beruhenden Arbeiten Höhlenzeichnungen assoziieren.*

*Die Überlagerung verschiedener zeitlicher und narrativer Schichten steht auch im Zentrum der Arbeiten von **Yuni Kim**. Im Spannungsfeld zwischen formaler Klarheit und flüchtig erscheinender Häufung entwirft ihre Rauminstallation neue Beziehungen zwischen Objekten und Formen und entwickelt dabei neue Erzählstränge zwischen Fakt und Fiktion.*

*** Max - Artists in Residence an Schulen**

Das Programm *Max - Artists in Residence an Schulen* besteht seit 2015 und ermöglicht es Künstlerinnen und Künstlern für mindestens ein Jahr ihr Atelier an einer Berliner Schule zu beziehen. Die Schulateliers dienen als Produktionsstätte eigener Kunst und werden gleichzeitig gemeinsam mit Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonal zu experimentellen Begegnungszonen.

Das *Max*-Programm ist eine Kooperation mit der Universität der Künste Berlin und wird von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie von der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlicher Zusammenhalt gefördert.

Mittwoch 20.9. 2023 | 18:00

Podiumsgespräch

Mittwoch 4.10. 2023 | 18:00

Ausstellungsrundgang mit einer Künstlerin und Schüler*innen

Mittwoch 11.10. 2023 | 18:00

Ausstellungsrundgang mit einer Künstlerin und Schüler*innen

Sonntag 5.11.2023 | 14:00-17:00

Finissage

Pressefotos zum Download

Die Pressefotos stehen im Pressebereich unter www.kommunalegalerie-berlin.de nach einer Anfrage an info@kommunalegalerie-berlin.de zum Download bereit.

Pressekontakt

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

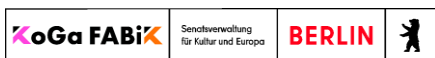
Norbert Wiesneth, Kommunale Galerie Berlin

T 030 9029 16704 (Galerie) | 030 9029 16708 (Durchwahl)

info@kommunalegalerie-berlin.de | www.kommunalegalerie-berlin.de

Kommunale Galerie Berlin | Hohenzollerndamm 176 | 10713 Berlin

Öffnungszeiten: Di bis Fr 10-17 Uhr, Sa und So 11-17 Uhr Eintritt frei



Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin,
Abteilung Bildung, Sport, Kultur, Liegenschaften und IT,
Fachbereich Kultur

**Kommunale
Galerien
Berlin**